



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

Basisdaten

Fakultät/Fach:	MIN Fakultät / Physik
Fachsemester:	2. Mastersemester
Gastland:	Kanada
Gasthochschule/-institution:	University of Calgary
Art des Aufenthalts (z.B. Studium, Praktikum)	Studium
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. SoSe 2016):	WiSe 2021/22
Dauer des Aufenthalts (z.B. 3 Monate):	4 Monate
Mobilitätsprogramm (z.B. Hamburgglobal, Zentralaustausch):	Zentalaustausch & Hamburgglobal
Bewerbungsrunde (z.B. März 2016):	November 2020

Vorbereitung und Anreise

Für meinen Aufenthalt an der University of Calgary von August bis Dezember 2021 hatte ich mich im November 2020 mit allen nötigen Dokumenten außer dem TOEFL Test beworben. Für die Frist im November war zuerst der Sprachnachweis vom DAAD ausreichend, der sehr einfach mit einem online Quizz und einem 10-minütigen Telefonat zu bekommen war. Den TOEFL Test habe ich dann Ende Dezember gemacht und ca. eine Woche vorher angefangen mich 2-3 Stunden täglich mit Übungstests, die leicht kostenlos im Internet zu finden sind, darauf vorzubereiten. Ich würde jedem empfehlen vorher ein bisschen zu üben, da die Aufgaben, die man dort gestellt bekommt an sich nicht schwer sind, solange man weiß, wie man sie am besten bearbeitet. Mir persönlich hat z.B. dieses Video sehr weitergeholfen: <https://www.youtube.com/watch?v=F5DufM-J4k>.

Meine Zusage vom Zentralaustausch habe ich dann am 3. Februar erhalten, jedoch zunächst unter Vorbehalt und mit dem Hinweis, dass falls das Zielland zum Zeitpunkt der Ausreise als COVID 19 Risikogebiet ausgeschrieben sein sollte, der Aufenthalt nicht gefördert werden würde. Diese Regelung wurde tatsächlich erst Mitte Juni aufgehoben, sodass bis dahin alles noch sehr ungewiss war. Zum Zeitpunkt der Ausreise war jedoch auch der Risikostatus von Kanada sowie der der USA schon aufgehoben, sodass man mehr oder weniger problemlos ausreisen konnte.

Ende Februar habe ich dann auch eine Mail von der University of Calgary mit Infos zum Housing und der Aufforderung, weitere Dokumente sowie meine Kurswahl einzureichen bekommen. Dieser Mailverlauf ging dann einige Monate hin und her, da ich z.B. mein vollständiges Bachelorzeugnis erst irgendwann im Mai oder Juni bekommen habe. Das war aber alles kein Problem und insgesamt verlief die Kommunikation mit der UofC immer sehr gut. Auch später, als ich Unterschriften und Stempel für mein BAföG und die Hamburgglobal-Förderung brauchte, hatte ich die unterschriebenen Dokumente immer innerhalb von 2 Tagen in meinem Mail-Postfach.

Obwohl mein Aufenthalt nur für 4 Monate geplant war, musste ich aufgrund der Pandemie ein study permit beantragen. Die Frist für eine rechtzeitige Bearbeitung der Bewerbung bis zum Start des

Semesters war der 15. Mai. Nachdem ich die Zusage des Visums bekommen habe, musste ich nach Berlin, um dort ein Foto und Fingerabdrücke nehmen zu lassen. Das Visum hat 150 CAD gekostet und für die Biometrics wurde auch nochmal eine Gebühr von 50 CAD erhoben.

Im Juni nachdem die Regelung mit dem Risikostatus aufgehoben wurde, habe ich dann meinen Flug nach Calgary über Skyscanner für den 9. August gebucht und ca. 450 Euro gezahlt. Die kanadische Regierung hat zu diesem Zeitpunkt noch von allen international Einreisenden verlangt für 3 Tage in einem Quarantänehotel einzuchecken und im Anschluss 14 Tage in Quarantäne zu gehen. Da die Uni allen, die bis zum 13. August anreisen, die Möglichkeit geboten hat, im Studierendenwohnheim in Quarantäne zu gehen, habe ich den Flug schon für den 9. August gebucht. Am Ende musste ich nicht ins Quarantänehotel und auch keine 14 Tage in Isolation, da die Regelungen für Geimpfte im Juli noch gelockert wurden. Ich konnte direkt in mein Wohnzimmer einziehen, welches ich im Voraus über das Portal der Residence gebucht hatte und musste für die Tage im August noch nicht einmal Miete zahlen.

Finanzierung des Auslandsaufenthalts/ Kosten vor Ort

Den Auslandsaufenthalt an der University of Calgary habe ich mir mit Auslands-BAföG, dem Hamburgglobal Stipendium und Erspartem finanziert. Ich denke die Gesamtkosten lassen sich gut mit BAföG und dem Stipendium decken, jedoch ist es gut für den Start ein bisschen Geld angespart zu haben. Das Hamburgglobal Stipendium wurde mir beispielsweise nämlich erst im Nachhinein in zwei Schritten bewilligt. Zuerst Ende August die Aufenthaltspauschale für Kanada von 350 EUR/ Monat und dann Mitte Oktober die Reisekostenpauschale von 1600 EUR (diese konnte ich problemlos annehmen und einfach die Reisekostenpauschale des Auslands-BAföG von 1000 EUR zurückzahlen). Da auch die BAföG-Zahlungen oftmals auf sich warten lassen, muss man zu Beginn erstmal einiges aus eigener Tasche zahlen.

Anfallende Kosten vor Abreise:

- TOEFL
- Visum
- Internationaler Führerschein (optional)
- Housing: 500 CAD Anzahlung + 50CAD Bearbeitungsgebühr (zumindest in Crowsnest Hall)
- Auslandsversicherung (musste ich bereits für den Antrag des Visums vorweisen)
- Flug

Stellt außerdem sicher, dass euer Reisepass noch lange genug gültig ist, ansonsten müsst ihr euch auch rechtzeitig vor Beantragung des Visums um einen Neuen kümmern.

Um die Umrechnungsgebühren meiner Bank zu Umgehen habe ich mir direkt nach meiner Ankunft in Calgary einen Bankaccount bei der RBC in der Filiale auf dem Campus gemacht. Das war super unkompliziert und den Account konnte ich auch ganz einfach mit einem Anruf einen Tag vor meiner Abreise wieder schließen. Das Geld habe ich dann immer über Wise von meinem deutschen auf mein kanadisches Konto überwiesen. Ich würde das jedem empfehlen, da es nicht nur Kosten spart, sondern auch das Bezahlen überall einfacher macht. Beispielsweise konnte ich so mit Freunden leicht Geld hin und her schicken, da man dafür nur die e-Mailadresse braucht, was das Schuldenbegleichen sehr einfach macht.

Für mein Zimmer in Crowsnest Hall habe ich monatlich 912 CAD an die Uni überwiesen. Umgerechnet sind das ca. 600 EUR und daher schon um einiges teurer als in Hamburg. Allerdings sind die Undergraduate Häuser günstiger.

Ich habe keinen Meal Plan gebucht, da mir diese sehr teuer vorkamen und lieber für mich selbst eingekauft und gekocht. Die Lebensmittelpreise kamen mir ähnlich vor wie in Deutschland, vielleicht ein wenig teurer.

Kosten vor Ort:

- 912 CAD / Monat in Crowsnest Hall (im ersten Monat fielen nur 412 CAD aufgrund der 500 CAD Anzahlung an)
- Handyvertrag (ca. 35 CAD/Monat)
- Einmalig 140 CAD für öffentliche Verkehrsmittel
- Einmalig 40 CAD für Benutzung des Fitnessstudios etc.
- Bettdecke, Kissen, Bettbezüge, Handtücher, Wäschekorb etc. (sofern man das nicht mitbringt)
- 4 CAD fürs Wäschewaschen (je 2 CAD für Waschmaschine und Trockner)
- Küchenutensilien

Auf der Internetseite der UofC für incoming exchanges werden ebenfalls Kosten geschätzt:

<https://www.ucalgary.ca/international/study-abroad/incoming-exchange/cost>

Unterbringung und Verpflegung

Gewohnt habe ich in Crowsnest Hall, dem Wohnheim für die Masterstudierenden. Ich konnte mir bereits im April einen Account in dem Housing Portal erstellen und darüber einfach eine Mitbewohnerin finden. Wir haben dann im Mai über Skype gemeinsam ein Apartment ausgesucht. Dafür musste man vorher einen Zeit Slot buchen und sich dann basierend auf Grundrissen der Zimmer eines aussuchen. Ich kann empfehlen einen möglichst frühen Zeit Slot zu buchen und zu versuchen eines der Apartments im Südhaus im 10. oder 11. Stock zu bekommen. Von dort hat man nämlich einen wunderbaren Ausblick entweder auf die Berge oder die Skyline von Calgary. Im Erdgeschoss des Gebäudes ist eine große Lobby, mehrere Lernräume, ein großer Gemeinschaftsraum, ein Raum mit Tischkicker, Sessel, Sofas und einem großen Bildschirm sowie der Wäscheraum mit einer Tischtennisplatte und einem Household Exchange Regal, in das es sich lohnt, regelmäßig einen Blick zu werfen. Außerdem ist dort ein Starbucks, der allerdings während meiner Zeit dort geschlossen war. Die Apartments sind modern eingerichtet und verfügen über ein Sofa, einen Sessel, Couchtisch, Esstisch und zwei Stühle im Wohnzimmer. In den Zimmern befindet sich ein Bett mit Matratze (jedoch ohne Kissen und Decke), ein Schreibtisch mit Stuhl, zwei Kommoden, ein Regal und ein Kleiderschrank (ohne Kleiderbügel). In der Küche ist ein großer Kühlschrank, Herd und eine Mikrowelle, ansonsten aber nichts, sodass man sich alles entweder selbst kaufen oder über Wochen in dem Household Exchange Regal zusammensammeln muss. Für die fehlenden Sachen würde ich empfehlen zu Walmart zu fahren, das ist günstiger und deutlich näher als Ikea. Falls irgendetwas in der Wohnung defekt sein sollte, kann man ganz einfach online auf der Seite der Residence ein Formular ausfüllen. Wir haben das drei Mal für blinkende Lichter im Bad und piepende Rauchmelder gemacht und hatten jedes Mal innerhalb von 2 Stunden jemanden vor unserer Tür stehen.

Die Community Ambassador in Crowsnest Hall haben regelmäßig Veranstaltungen mit kostenlosem Essen organisiert, sodass es sich lohnt der Facebook Gruppe beizutreten, da dort immer gepostet wird, wann man sich das Essen abholen kann.

Ich habe mich gegen einen Meal Plan entschieden, da diese ziemlich teuer sind. Die günstigste Einkaufsmöglichkeit ist der Walmart in Brentwood, zu dem man mit dem Bus ca. eine halbe Stunde von Tür zu Tür braucht. Der befand sich während meines Aufenthalts allerdings im Umbau, sodass die Gemüsetheke fehlte, weshalb ich dort nur sehr selten einkaufen war. Meistens habe ich bei Save-on Foods eingekauft, was fußläufig in 10 Minuten zu erreichen war oder bei Safeway in der Market-Mall (20min zu Fuß/mit dem Bus).

Gasthochschule/ Gastinstitution

Der Campus der University of Calgary befindet sich im Nordwesten der Stadt und bietet alles, was man für das Studierendenleben so benötigt. Es gibt viele Cafés, Restaurants, eine Bar, eine Apotheke, einen Frisör, zwei Bankfilialen und vieles mehr. Die meisten Gebäude sind über ein Tunnelsystem verbunden und lassen sich innerhalb von 15 Minuten gut zu Fuß erreichen. In den Fakultätsgebäuden befinden sich neben den Vorlesungs- und Semiräumen viele Arbeitsplätze für Studierende. Die Hauptbibliothek (TFDL) ist sehr modern eingerichtet und verfügt über 6 Stockwerke, die nach oben hin an Lautstärke abnehmen. In das Fitnessstudio, die Schwimmhalle, die Squashhalle und das Olympic Oval kommt man kostenlos rein. Im Olympic Oval zahlt man nur für das Ausleihen der Schlittschuhe und des Helms ca. 6 CAD.

Ablauf des Studiums (z.B. Kurswahl, Anforderungen)

Aufgrund der Pandemie fanden alle meine Kurse in Calgary ausschließlich online statt. Zu Beginn war ich ein wenig besorgt, dass die Kurse zu schwierig für mich sein könnten, da der Bachelor in Kanada 4 Jahre geht und ich daher dachte, dass die Masterkurse auf einem höheren Level starten würden als bei uns. Tatsächlich war aber genau das Gegenteil der Fall und einige der Kurse wie z.B. „Advanced Classical Mechanics“ beinhalten Stoff den wir in Hamburg (und Deutschland allgemein) schon im Bachelor hatten, allerdings natürlich nicht ganz so ausführlich. Da die Physikfakultät in Calgary deutlich kleiner ist als in Hamburg war die Auswahl der Kurse nicht besonders groß. Ich habe auch bei anderen Fakultäten nach Kursen geguckt und einige gefunden, die mich sehr interessiert hätten. Als Austauschstudierende konnte ich die aber leider nicht belegen. Am Ende habe ich 3 Physik Kurse belegt, die mich interessiert und mir viel Spaß gemacht haben. Die Professoren waren sehr motiviert und immer hilfsbereit und freundlich. Man ist viel mehr auf Augenhöhe mit den Professoren, sodass die Atmosphäre in den Kursen sehr angenehm ist. Da wir in Physik auch wöchentlich Aufgabenblätter bearbeiten und damit das ganze Semester über mitarbeiten müssen, dachte ich, dass es für mich in Kanada keine große Umstellung werden würde und war überrascht, wie unterschiedlich sich das Studium dort doch gestaltet. Die Übungsblätter wurden beispielsweise nicht wie bei uns als Bonus für die Klausur gewertet, sondern machten 30% der Gesamtnote des Kurses aus. Weitere 20% wurden durch ein Semesterprojekt erarbeitet, in dem wir möglichst aktuelle Paper aus den letzten 5 Jahren zu einem bestimmten Thema lesen und in einem Report zusammenfassen sollten. Die Midterm und Final Exam machten dann wieder jeweils 20% und 30% aus (beide fanden aufgrund der Pandemie online statt). Dadurch gab es keine richtige Klausurenphase, sodass mein Semester insgesamt deutlich entspannter war als üblicherweise in Hamburg.

Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Neben den vielen Sportangeboten der University of Calgary bietet auch die Stadt selbst viele Unternehmungsmöglichkeiten. Im Stadtteil Kensington, das mit der Bahn in etwa 30 Minuten zu erreichen ist, befinden sich viele Bars, Cafés und süße kleine Läden. In Uni nähe gibt es außerdem den Pub Jamesons, den ich sehr empfehlen kann! Vor allem das Essen dort ist super. Wer gerne draußen unterwegs ist, kann in Calgary viele schöne Routen für Spaziergänge finden. Um zu Beginn die Stadt zu erkunden kann ich empfehlen an der Sunnyside Station auszusteigen und Richtung Sunnyside Bridge zu gehen, dann den Berg hoch und der Straße bis zum Crescent Heights Outlook Point folgen. Den ganzen Weg über hat man einen wunderbaren Ausblick auf die Skyline von Calgary. Dann kann man entweder über die Bow River Pathway Bridge in den Park und Downtown gehen oder

ein Stück weiter über die Centre St. Bridge nach Chinatown. Dabei hat man einen guten Blick auf den Calgary Tower, der auch einen Besuch wert ist. An sonnigen Tagen (also etwa 90% des Jahres) kann man von dort aus nicht nur Calgary überblicken, sondern auch die Berge sehen. Weitere Highlights in Calgary, die man sich ansehen sollte sind z.B. die Peace Bridge, das Bow Building mit der Wonderland Sculpture, der Stephen Avenue Walk, die 17th Avenue und die 9th Avenue SE in Inglewood. Etwas mehr Natur findet man im Edworthy Park, in dem man zwischenzeitlich wirklich vergessen kann, dass man sich in einer Großstadt befindet, und im Nose Hill Park. Von beiden Parks aus hat man auch wieder einen einzigartigen Blick auf die Skyline. Ein wenig verwirrt hat mich, dass man auf den Straßen von Calgary nicht viele Menschen sieht, was irgendwie nicht ganz zu den riesigen Gebäuden passt und einem die Stadt dadurch irgendwie leer vorkommt. Ich weiß nicht, ob das an Covid lag, oder einfach allgemein immer so ist. Dafür findet man im Sommer aber umso mehr Menschen in den Nationalparks. Von Mai bis September gibt es an den Wochenenden einen Busshuttle zwischen Calgary (nur eine Station hinter der University Station) und Canmore und Banff (<https://www.onitregionaltransit.ca/banff-canmore/>), sodass man sehr günstig Ausflüge zum Wandern dorthin unternehmen kann. Alternativ kann man auch sehr einfach über Facebookgruppen Mitfahrgelegenheiten finden oder ein Auto mieten. Dafür eignet sich die App Turo, da man dort von Privatpersonen mieten kann und somit nicht ganz zum Flughafen muss, wo sich die meisten Autovermietungen befinden. Zum Flughafen braucht man nämlich über eine Stunde mit dem Bus, da man beim Umsteigen 20 Minuten warten muss. Das ist gerade in den kalten Wintermonaten nicht die angenehmste Option. Rund um Banff und Canmore gibt es eine Menge Wanderwege mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Passende Wanderwege kann man sich z.B. mit der App Alltrails raussuchen. Lake Louise ist natürlich einen Besuch wert, in meinen Augen aber sehr überbewertet und gerade im Sommer so überfüllt, dass man den See vor lauter Menschen kaum sehen kann. Im Winter kann man sich im Hotel dort allerdings Schlittschuhe ausleihen und auf dem See eislaufen, was wirklich ein Erlebnis wie aus dem Bilderbuch ist!

Zusammenfassung

Natürlich wurde der ganze Auslandsaufenthalt durch die Pandemie ein wenig erschwert, aber es war die zusätzliche Mühe allemal wert! Auch wenn ich mit meinen online Vorlesungen sicherlich keinen normalen Unialltag in Kanada hatte, habe ich doch einen guten Einblick in das amerikanische Studiensystem bekommen und mir hat diese andere Art der Lehre sehr gut gefallen. Die University of Calgary ist außerdem sehr multikulturell und ich fand es schön, so viele Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern kennenzulernen und ihre persönlichen Geschichten zu hören. Calgary ist eine schöne Stadt mit vielen Sonnentagen und bietet durch die Nähe zu den Rocky Mountains viele schöne Ausflugsmöglichkeiten. Gerade während der Wintermonate war ich dankbar dort und nicht im grauen Hamburg zu sein.

Fotos/ weitere Anhänge

Calgary Skyline vom McHugh Bluff



Calgary Tower



Stephen Avenue Walk



Nose Hill Park



Edworthy Park



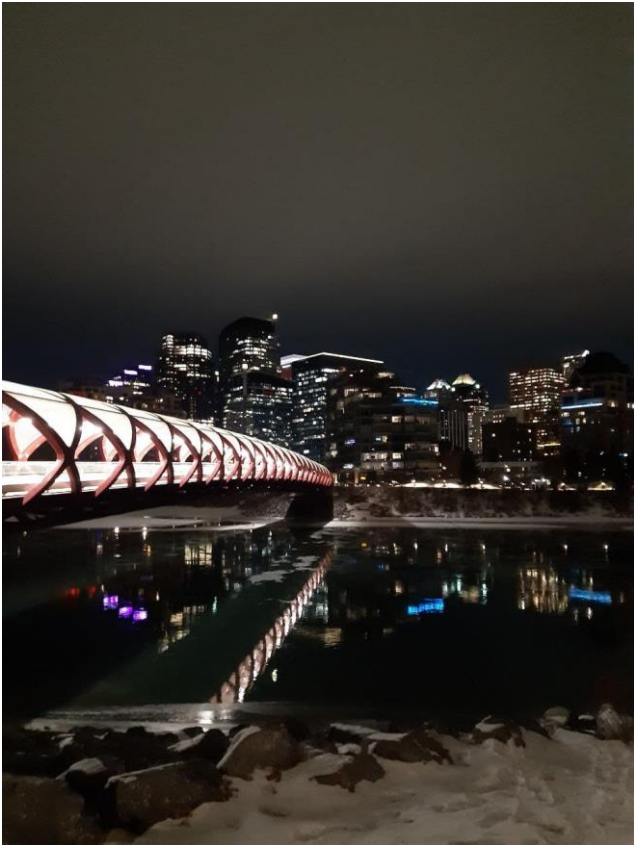
Crowsnest Hall



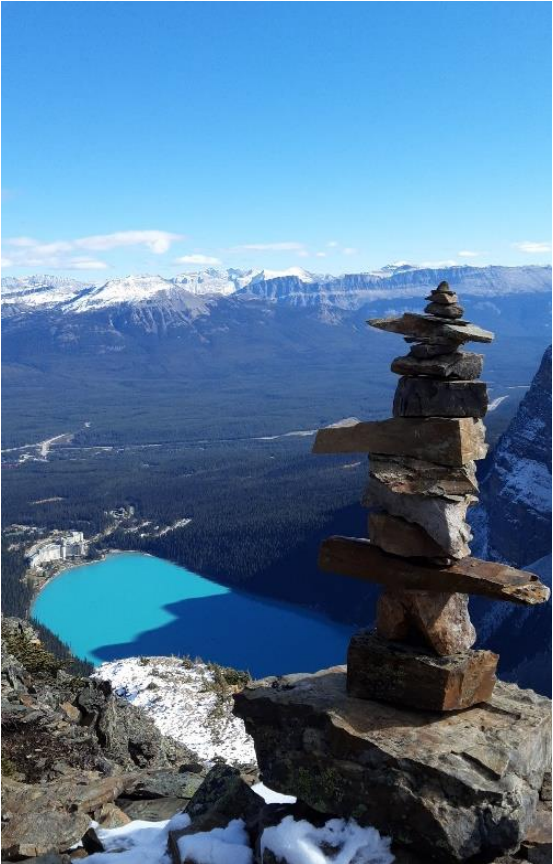
Ausblick vom 6. Stock der TFDL



Peace Bridge



Lake Louise



Lake Agnes



Lake Minnewanka



Kananaskis im September

